

Informationen zu Genderthemen

zusammengestellt von Susanne Käßler
im November 2021



- 1. Veranstaltungen, Fortbildungen, Tagungen, Plakate**
- 2. Podcasts, Mitschnitte, Filme, Selbstlernkurse, Videos**
- 3. Publikationen, Pressemitteilungen**
- 4. Informationen**

1. Veranstaltungen, Fortbildungen, Tagungen, Plakate

Präsenz-Fortbildungen: Weibliche Genitalverstümmelung und Früh- und Zwangsverheiratung im Rahmen des Chain-Projekts

Im Rahmen des CHAIN Projekt bietet TERRE DES FEMMES nun Fortbildungen zu den Themen FGM und EFM an. Das neue, von der EU kofinanzierte Projekt CHAIN widmet sich der Prävention von weiblicher Genitalverstümmelung und Früh- und Zwangsverheiratung; zwei Formen von geschlechtsspezifischer Gewalt, die häufig ineinander verschränkt sind. Die Schulungen richten sich an interessierte Fachkräfte, die bspw. in medizinischen, sozialen, oder pädagogischen Bereichen tätig sind oder andere, die im Rahmen ihrer Berufstätigkeit mit den Themenkomplexen FGM und EFM in Berührung kommen (z.B. ÄrztInnen, PolizistInnen, Lehrkräfte oder Mitarbeitende von Behörden wie z.B. Jugendämter oder Integrationsbeauftragte). Wir nehmen in diesem Zusammenhang vor allem gesammelte Anmeldungen eines Trägers/ Einrichtung entgegen. Grundsätzlich ist es das Ziel, die Fortbildungen in Präsenz durchzuführen. Sollten Fortbildungen in Anbetracht der COVID-19 Pandemie in Präsenz nicht möglich sein, oder Community TrainerInnen können nicht zum gewählten Veranstaltungsort anreisen, werden die Veranstaltungen in Form eines ZOOM-Meetings stattfinden. <https://www.frauenrechte.de/unsere-arbeit/themen/weibliche-genitalverstuemmelung/chain/fortbildungen>

Online Fachtag: Geschlechtergerechte Begleitung von trans-, intergeschlechtlichen und non-binären Personen durch Verwaltung und Polizei

Der Fachtag am 30.11.2021 liefert Anregungen für die Fortentwicklung von Curricula der Aus-, Fort- und Weiterbildung, um eine dem aktuellen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Sachstand entsprechende Thematisierung von Trans- und Intergeschlechtlichkeit sowie Non-Binarität zu erreichen. Eingeladen sind sehr herzlich alle Fachkräfte aus den Verwaltungen von Gemeinden, Landkreisen und Bundesländern (unter anderem Schul- und Jugendämter, JobCenter, Justiz/Vollzug)

sowie von Unternehmen (Personalverwaltung); Fachkräfte der Polizei; Studierende und Auszubildende der jeweiligen Berufsgruppen; Entscheidungsträger_innen der jeweiligen Bildungseinrichtungen (Universitäten, Hochschulen, Fachschulen, Fort- und Weiterbildungseinrichtungen) sowie der politischen Entscheidungsträger_innen aus den Sozial-, Kultus- und Innenministerien. <https://www.hs-merseburg.de/fachtag-tin-polizei-301121/>

Online und Präsenz-Feier: 25-jähriges Jubiläum der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg

Die LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg feiert am 01.12.2021 ihr 25-jähriges Bestehen. Aufgrund der aktuellen Lage wird es ein hybrides Veranstaltungsformat geben. <https://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/25-Jahre-LAG-EINLADUNG-Online.pdf>

Online-Fachdialog: Genitale Selbstbestimmung – (K)ein Thema für die Jungen*arbeit?!?

Am 02.12.2021 lädt die LAGJM zu dieser Online-Veranstaltung ein, da die Auseinandersetzung mit männlicher* Beschneidung und dem Recht auf genitale Selbstbestimmung insbesondere für Fachkräfte sozialer Arbeit geboten und zeitgemäß ist. Die 2 ½-stündige Einführung wird grundlegendes Wissen vermitteln und sowohl aus wissenschaftlicher Perspektive, als auch aus der Erfahrung Betroffener heraus Anregungen für die Erarbeitung einer fachlich fundierten Haltung geben. Neben inhaltlichen Impulsen wird auch Raum für Austausch und das Einbringen eigener Fragestellungen bleiben. <https://www.lag-jungenarbeit.de/fachgesprach-genitale-selbstbestimmung/>

Online-Workshop: Weißt du, wieviel Gender-Sternlein stehen? Gendersensible Sprache in Theorie und Praxis

Die Diskussion übers »Gendern« ist in den letzten Monaten endgültig in der breiten Bevölkerung angekommen. Es soll von der emotionalen auf die sachliche Ebene gewechselt und angeschaut werden, was gendersensible Sprache überhaupt ist. Was spricht aus sprachwissenschaftlicher Sicht für und was gegen ihren Einsatz? Und kann sie wirklich zu einer gerechteren Gesellschaft beitragen? Und wie fördert oder hemmt gendersensible Sprache die Inklusion? Neben theoretischem Input und Hintergrundinformationen kommen im Workshop am 02.12.2021 praktische Übungen für den Alltag nicht zu kurz. <https://www.hospitalhof.de/weisst-du-wie-viel-gender-sternlein-stehen/>

Onlinekonferenz: Fürsorgliche Jungen? - Care, Männlichkeit und Adoleszenz in Wissenschaft und Praxis

Die Konferenz am 02./03.12.2021 online, stellt den Abschluss des dreijährigen Forschungsprojekts „Fürsorgliche Jungen? Alternative (Forschungs-) Perspektiven auf die Reproduktionskrise“ dar. Im Zentrum stehen die Fragen, welche Fürsorgeorientierungen und -praktiken bei männlichen Jugendlichen zu beobachten sind und welche Tendenzen der Kontinuität sowie Transformation von Männlichkeitskonstruktionen in der Adoleszenz deutlich werden. Neben der Präsentation und Diskussion der Forschungsergebnisse liegt der Fokus darauf, welche Relevanz diese für die weitere Forschung und insbesondere für die Praxis im Bereich der Jungenarbeit haben.

<https://bundesforum-maenner.de/kalender/konferenz-fuersorgliche-jungen/>

Online-Fortbildung: Schriftbasierte Mail- und Chatberatung

Die schriftbasierte Beratung vom 06. – 13.12.2021 ist eine Herausforderung, denn Kenntnisse und Erfahrungen aus Face-to-Face-Gesprächen lassen sich nicht 1:1 übertragen. In der Fortbildung der Bundesfach- und Koordinierungsstelle Männergewaltschutz werden konkrete methodische Vorgehen für die Beantwortung von Mails und die Beratung per Chat thematisiert, um schriftlich in Kontakt zu kommen, eine Beziehung aufzubauen und den Beratungsauftrag zu klären.

<https://www.maennergewaltschutz.de/event/mail-chat-ob/>

Online-Veranstaltung: Welche Rolle spielt die Rolle?!

Vaterrolle, Mutterrolle – wie aktuell sind unsere Vorstellungen von Elternschaft? Dieser Frage geht die vom Väterzentrum Dresden e.V. organisierte Fachveranstaltung am 17.12.2021 nach. Themen sind insofern u.a. Rollenbilder und Rollenklischees, Perspektiven des Vaterseins und die Herausforderungen von Elternschaft heute.

<https://bundesforum-maenner.de/kalender/welche-rolle-spielt-die-rolle/>

Online-Fachtagung zu Ansätzen geschlechtervielfaltsbewusster Pädagogik

Gemeinsam mit der Hochschule Merseburg lädt der Medienkoffer "Geschlechtervielfalt in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung, in Grundschulen und Horten", Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Lehrkräfte der Schulen und Interessierte herzlich zu einer bundesweiten Online-Fachtagung am 07.12.2021 ein.

Thematischer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem Vorstellen von Methoden, Materialien und Konzepten, die es Ihnen erleichtern, im professionellen Alltag mit Geschlechtervielfaltsbewusstsein umzugehen.

<https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/medienkoffer/fachtagung/>

Video-Seminar: Rassismuskritische Haltung in der Jungenarbeit Welche Konsequenzen hat dies für meine pädagogische Arbeit?

In der Fortbildung am 08.12.2021 wird sich dem Rassismusbegriff genähert, um Rassismuskritik im Zusammenhang mit Männlichkeit(en) im Spannungsfeld aus "Antisexismus und Parteilichkeit" (Jantz) zu diskutieren und zu erörtern. Darüber hinaus werden Methoden und Ansätze aus der rassismuskritischen und diversitätssensiblen Arbeit vorgestellt und erprobt.

<https://lagjungenarbeit.de/veranstaltungen/rassismuskritik-und-kultursensibilitaet>

Online-Veranstaltung: Klischeefreie Berufsorientierung

Gängige Rollenklischees schränken Jugendliche in der Berufsorientierung und Berufswahl immer noch ein. Junge Menschen sollten ihre Potenziale entdecken und ermutigt werden, den Beruf zu ergreifen der zu ihnen passt und dabei auch Klischees überwinden. Die Veranstaltung am 08.12.2021 richtet sich an Eltern, Lehrerinnen, Lehrer und Interessierte, die Jugendliche ermutigen, ihre Stärken und Neigungen zu reflektieren, sich von Rollenklischees zu lösen und ihren eigenen Vorlieben zu folgen, insbesondere bei der Berufswahl. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Handwerkskammer Reutlingen, der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und der Volkshochschule Reutlingen angeboten.

https://www.vhsrt.de/Klischeefreie_Berufsorientierung

Online-Veranstaltung: Digitalisierungsprozesse geschlechtergerecht gestalten

Während der Veranstaltung am 09.12.2021 werden die Herausforderungen der Digitalisierung für die Arbeitswelt und von Vorschlägen für die betriebliche Praxis für Beschäftigte und ihre Vertretungen, Gleichstellungsbeauftragte, Personaler*innen und weitere interessierte Praktiker*innen diskutiert.

<https://www.gib.nrw.de/digitalisierungsprozesse-geschlechtergerecht-gestalten>

Weiterbildung zum Jungenarbeiter (IX) (Zertifikat)

Die Weiterbildung mit 7 Modulen an insgesamt 16 Tagen, mit vielen Praxisübungen, Kolloquien und spannenden externen Referent*innen geht nun bereits zum IX. Mal an den Start. Sie soll Fachkräften Sicherheit in Sinn, Zweck und Chancen von Jungenarbeit vermitteln und dazu beitragen, Unsicherheiten in der konkreten Arbeit mit Jungen* auszuhalten bzw. diese konstruktiv und gewinnbringend zu nutzen. Der Übertrag der Inhalte auf das jeweilige Arbeitsfeld gewährleistet die Nähe zur Praxis der geschlechterbewussten Arbeit mit Jungen*.

Die Weiterbildung findet von Januar 2022 – Oktober 2022 / 16 Tage in Präsenz statt. Zusätzlich gibt es 3 Online Kolloquien zur Praxisprojektbesprechung.

<https://www.lag-jungenarbeit.de/weiterbildung-jungenarbeiterin-durchgang-ix-termine/>

Web-Seminarreihe: EmPOWERment?! How to share my Power?

In diesem zweiteiligen Web-Seminar am 12. und 19.01.2022 online nähern wir uns den Facetten des Empowerments und sprechen darüber, wie wir durch Selbstreflexion mehr Sensibilität für Diskriminierungserfahrungen erlernen können. Am 12.01. dreht sich alles um Empowerment und was wir darunter verstehen und am 19.01. widmen wir uns der Frage, was Powersharing bedeutet und wie wir uns mit Betroffenen verbünden können. <https://www.gender-nrw.de/empowerment/>

Online-Qualifizierung: No wrong way to have a body?!

- Bodyismuskritische Pädagogik mit Mädchen* und Frauen*

Unsere etablierte und erfolgreiche Qualifizierungsreihe findet auch nächstes Jahr am 02.02.2022 wieder statt. Der Fokus liegt auf lookistischer Diskriminierung und der fett- und körperpositiven Gegenkultur. Zusätzlich werfen wir einen Blick auf weitere Formen von Bodyismen wie ableism und ageism. Dies alles geschieht unter einem intersektionalen Blickwinkel, d.h. die verschiedenen Bodyismusformen werden in ihrer Verwobenheit mit der Kategorie Geschlecht betrachtet.

<https://jugendsozialarbeit.news/veranstaltung/qualifizierung-bodyismuskritische-paedagogik-mit-maedchen-und-frauen/>

Gegen sexuelle Gewalt – Rückfallprävention für sexuell übergriffige Jugendliche.

Von Juni bis November 2022 bieten wir unsere zertifizierte Fortbildung bereits zum dritten Mal an. Am Ende der Weiterbildung, die in 3 Modulen an insgesamt 9 Tagen stattfinden wird, kennen die Teilnehmenden grundlegende Aspekte des Misshandlungs- oder Missbrauchskreislaufs, sie können ressourcenorientierte Hilfen zur Krisendiagnostik und -bewältigung anbieten und gemeinsam mit männlichen* Tätern Deeskalationsstrategien für Krisensituationen erarbeiten. Aufgrund ihrer neuen

Fachkenntnisse, eines erweiterten beraterischen Handlungsrepertoires sowie der erworbenen professionellen Haltung können sie dysfunktionale Verhaltens- und Kommunikationsmuster der Täter* ebenso wie geschlechterbezogene Denk- und Handlungsmuster erkennen.

<https://www.lag-jungenarbeit.de/fobi-gegen-sexuelle-gewalt/>

Präsenz-Fachtag: Gelingender Kinderschutz – was braucht's dafür? Kinder vor sexueller Gewalt schützen – aus Fehlern lernen

Vor dem Hintergrund zahlreicher Fälle organisierter Sexualdelikte an Kindern und Jugendlichen, unter anderem in Lügde, Staufen und Bergisch Gladbach sowie den jüngst veröffentlichten deutlich gestiegenen Fallzahlen sexueller Gewalt im Rahmen der Pandemieeinschränkungen, veranstaltet der EREV einen Fachtag am 08.02.2022 in Fulda. https://www.erev.de/media/programmfolder_kinderschutz_2022.pdf

Web-Seminarreihe: Let's talk about Intersektionalität

Intersektionalität lässt sich als Mehrfachdiskriminierung übersetzen und bezeichnet die Überschneidung von verschiedenen Diskriminierungsformen.

Eine intersektionale Perspektive eröffnet pädagogischen Fachkräften einen neuen Blick auf Benachteiligungen und soziale Ungleichheiten. Im Web-Seminar am 21.02.2022 erfahrt ihr, was genau unter Intersektionalität zu verstehen ist, aus welchem Kontext das Konzept stammt und reflektieren die Bedeutung für euren pädagogischen Alltag. <https://www.gender-nrw.de/intersektionalitaet/>

Präsenz-Fortbildungsreihe: Geschlechtergerechte Konfliktlösung

Ab Februar 2022 bietet das KgKJH in Magdeburg erneut die Fortbildungsreihe Trainer*in Geschlechtergerechtigkeit und Konfliktlösungsstrategie an. (04./5.02., 18./19.03., 08./09.04.2022).

Im Mittelpunkt dieser Fortbildungsreihe steht die Vermittlung von Methodenkompetenz in den Bereichen geschlechtergerechter Konfliktlösung in der Elementarbildung, im Grundschulalter und mit Jugendlichen/ jungen Erwachsenen.

<https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/Konflikt2022.pdf>

Weiterbildung Sexualpädagogik

Das Institut für Sexualpädagogik (isp) bietet in Deutschland seit 1989 jährlich eine sexualpädagogische Weiterbildung an. Sie richtet sich an haupt- und ehrenamtlich in Präventions- und Bildungsarbeit, Beratung, Erziehung oder in der Pflege tätige Personen, die sich für den Umgang mit Sexualität in ihren Institutionen und für geplante sexualpädagogische Arbeit mit bestimmten Zielgruppen qualifizieren möchten. Das Seminar findet vom April 2022 – September 2023 in Bonn statt.

<https://www.isp-sexualpaedagogik.org/angebote-sexualpaedagogik/weiterbildung/weiterbildung-sexualpaedagogik-zertifikatslehrgang--7.html>

Girls'Day

Es ist wieder soweit! Die Vorbereitungen für den kommenden Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag am 28.04.2022 laufen auf Hochtouren. Die neuen Plakate und Flyer liegen druckfrisch im Packraum und können kostenfrei bestellt werden. In Kürze folgt auch unser neues Unterrichtsmaterial "Girls'Day kompakt".

<https://www.girls-day.de/>

2. Podcasts, Mitschnitte, Filme, Selbstlernkurse, Videos

Interviewreihe: Vorbildfrauen - Interviewreihe von Competentia Münsterland

Unsere Partnerorganisation, das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Münsterland, stellt in einer Interviewreihe inspirierende Frauen vor, die beruflich „ihr Ding“ machen, im Handwerk, in technischen Berufen, als Führungskraft oder Unternehmerin.

Spannend, inspirierend und Mut machend!

http://www.competentia.nrw.de/kompetenzzentrum_Muensterland/Vorbildfrauen

Radio-Beitrag: Sexkauf verbieten? - Der Streit um Prostitution in Deutschland

40.000 Sexarbeiter*innen sind laut Statistischem Bundesamt offiziell in Deutschland angemeldet. Diese Zahl ist Ende 2020 auf rund 25.000 gesunken. Und vermutlich ist das nur ein Bruchteil all jener, die tatsächlich in der Prostitution tätig sind. Die Debatte um den richtigen Umgang mit der Prostitutionsgesetzgebung in Deutschland wird jetzt nach der Bundestagswahl erneut hochkochen. Im Wahlkampf hat nicht nur Leni Breymaier von der SPD, sondern auch die Frauen-Union angekündigt, ein

Sexkaufverbot durchsetzen zu wollen. <https://www.swr.de/swr2/sexkauf-verbieten-der-streit-um-prostitution-in-deutschland-2021-10-04>

Digitale Info-Reihe: Girls'Day und Boys'Day reloaded: Wie werden die Aktionstage 2022 zu einem Erfolg?

Wie wird der nächste Girls'Day und Boys'Day ein Erfolg für alle Beteiligten? Im November startete dazu die digitale Info-Reihe. <https://life-online.de/girlsday-und-boysday-2022/>

Radiobeitrag: Fachkräfte fragen - queere Jugendliche antworten

In diesem Jahr widmeten wir uns auch dem Projekt "Fachkräfte fragen - queere Jugendliche antworten". Ein erstes Zwischenergebnis ist in diesem Radiobeitrag nachzuhören. Ziel des Projektes ist es zum einen, queere Jugendliche als Expert*innen ihres eigenen Lebens anzuerkennen und zu empowern und zum anderen, Fachkräfte aus Jugendhilfe und Schule für queere Lebenslagen zu sensibilisieren. Gerade queere Jugendliche sind oft gut informiert und verfügen über Wissen, das Fachkräften helfen kann, Lebenssituationen zu verstehen, Grenzen zu erkennen und Vernetzungen zu unterstützen. Wichtig ist, dass queere Lebensrealitäten in Sachsen-Anhalt sichtbar werden. Wir danken allen beteiligten Jugendlichen dafür, dass sie sich den Fragen der Fachkräfte gestellt haben und Einblick in ihr Leben gewähren. Wir hoffen, mit den entstandenen und entstehenden Radiobeiträgen und mit der geplanten Ausstellung Diskurse anzustoßen und ermutigen Fachkräfte, sich auch in ihrem professionellen Alltag bewusster mit queeren Lebensrealitäten auseinanderzusetzen.

https://www.fempower-isa.de/Fachkräfte_fragen_-_queere_Jugendliche_antworten

Digitaler Selbstlernkurs - #BIT* Basics Inter* und Trans*- Geschlechtervielfalt für die Praxis!

Mit #BIT* | Basics Inter* und Trans* haben wir in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen von Interessens- und Bezugsgruppen sowie pädagogischen Fachkräften digitale Selbstlernmodule konzipiert. In diesen lernst du Wissenswertes über geschlechtliche Vielfalt, Inter* und Trans* und wirst für diese Themenbereiche für dein pädagogisches

Handeln sensibilisiert sowie qualifiziert. Diese breit angelegte digitale Basisqualifikation ermöglicht es dir, zeit- und ortsunabhängig zu lernen und dich mit anderen Fachkräften zu vernetzen und auszutauschen. Begleitend gibt es Erklär- und Interview-Videos, Web-Seminare, Webtalks und weitere interaktive Angebote. Den Kurs findest du auf unserer Lernplattform FUMA digital und steht sowohl ehren- als auch hauptamtlich Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendhilfe sowie allen Interessierten kostenfrei zur Verfügung. Ganz im Sinne von: Zeitlich flexibel und ortsunabhängig, mit Anleitung, fachlichem Input und Vernetzungsmöglichkeiten.
<https://www.gender-nrw.de/bit/>

Podcast-Reihe über Gewalt im Namen der „Ehre“

Zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November startet die Beratungsstelle YASEMIN eine Podcastreihe zum Thema „Zwangsverheiratung und weibliche Genitalbeschneidung/-verstümmelung (FGM/C)“ Dass diese Gewalt immer stärker in den Blick der Öffentlichkeit gerät, hilft Mädchen und jungen Frauen, die davon bedroht oder betroffen sind. Sie ist ab dann auf der Musik- und Podcast-Plattform Spotify zu hören. Interessierte finden den Podcast, indem sie in der Suchfunktion „Beratungsstelle Yasemin“ eingeben.

Mit den Podcasts gibt es für jungen Menschen eine digitale Möglichkeit, wichtige Informationen zu erhalten. Das soll ihnen signalisieren, dass sie – trotz der Einschränkungen durch die Pandemie – nicht alleine sind. Und ihnen helfen, Unterstützung zu finden, wenn sie bedroht sind. Die Inhalte der Folgen orientieren sich an den Themen der Arbeit von YASEMIN. Dazu gehören auch Verschleppung oder das Projekt #Ehrenmann, das sich vor allem an männliche Jugendliche richtet.

<https://www.eva-stuttgart.de/podcast-reihe-ueber-gewalt-im-namen-der-ehre-startet>

Erklärvideo: Sexualisierte Gewalt

Das Video „Wir glauben Dir - oder was ist sexualisierte Gewalt“ vom ProMädchen Mädchenhaus I// Düsseldorf e.V. ist ein Erklärvideo zu sexualisierter Gewalt und richtet sich an Jugendliche ab 11 Jahren. Es sind ebenfalls Videos zum Thema Prävention von Ess-Störungen entstanden, die ebenfalls auf dem Kanal zu finden sind. Sie geben konkrete Tipps und greifen Stress mit der Pubertät und Körperveränderungen auf.

[https://www.youtube.com/ProMädchen/Sexualisierte Gewalt](https://www.youtube.com/ProMädchen/Sexualisierte%20Gewalt)

Podcast-Spezialfolge zum Internationalen Männertag: „Challenge accepted! Häusliche Gewalt gegen Männer. Herausforderungen im Beratungskontext“

Die Spezialfolge „Challenge accepted – Häusliche Gewalt gegen Männer. Herausforderungen für den Beratungskontext“ beleuchtet das Thema „Partnerschaftsgewalt gegen Männer“ aus mehreren Perspektiven: Die der betroffenen Männer, die der Berater:innen und den stattfindenden gesellschaftlichen Diskurs über Männlichkeit(en).

Im Podcast diskutieren Björn Süfke: Psychotherapeut und Autor, Dr. Michael Plaß: Promovierter Pädagoge und Leiter des Strong! LGTBIQ* Fachstelle gegen Diskriminierung und Gewalt in München, David Reum: Sozialpädagoge und Männerberater im Thüringer PROJEKT A4 (VEREINT gegen Gewalt e.V.). Moderation: Christian Stadali (WortwerkWeimar).

<https://maennerberatung-thueringen.de/blog/podcast/youtube-premiere-52160725/>

3. Publikationen

Neues Werkzeug für rassismuskritische Mädchen*arbeit: Reflexionshandbuch und Arbeitstool erschienen!

Wir freuen uns sehr, euch die Veröffentlichung der neuen Broschüre „Rassismuskritische Mädchen*arbeit“ mitzuteilen. Im Projekt „Mädchen* nach Flucht“ der LAG M*A NRW haben wir uns seit Beginn des Projekts 2017 mit den Bedarfen und Lebenswirklichkeiten von Mädchen* mit Fluchtgeschichte auseinandergesetzt. Dabei haben wir durch zahlreiche Vernetzungs- und Werkstatttreffen Gespräche mit Fachkräften über rassismuskritische Praktiken geführt.

Aus der intensiven Arbeit ist dieses Reflexionshandbuch und Arbeitstool entstanden und steht für die Weiterentwicklung einer rassismuskritischen und geschlechterreflektierenden Mädchen*arbeit. Es sind Ausarbeitungen aus der Praxis für die Praxis, von denen wir uns weitere Prozessanstöße wünschen. Dieses Handbuch kann sowohl als aktives Arbeitstool für die eigene Reflexion als auch für die eines Teams und/oder für die Organisationsreflexion genutzt werden. Zu jedem der einzelnen Bausteine findet ihr Literaturhinweise, Online-Quellen oder Videoempfehlungen für die weitere Auseinandersetzung in Eigenarbeit. Zum Schluss haben wir euch noch ein Glossar mit Begriffen und Konzepten rassismuskritischer Mädchen*arbeit angehängt.

<https://maedchenarbeit-nrw.de/reflexionshandbuch-und-arbeitstool-erschiene/>

E-Paper: Antifeminismus auf dem Weg durch die Institutionen Strategien und maskulistische Netzwerke

Die Handreichung Antifeminismus auf dem Weg durch die Institutionen bietet gleichstellungspolitisch Aktiven dazu zahlreiche Informationen sowie Kriterien und Leitfragen, mit denen antifeministische Gruppierungen besser eingeordnet und eingeschätzt werden können.

<https://www.boell.de/de/2021/10/04/antifeminismus-auf-dem-weg-durch-die-institutionen>

Tagungsdokumentation: Teilzeitberufsausbildung nach der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG)

Eine Berufsausbildung in Teilzeit bietet allen Ausbildungsinteressierten und damit auch jungen Menschen die Möglichkeit, einen Berufsabschluss zu erwerben und eröffnet die Perspektive auf eine selbstständige Lebensgestaltung. So können die Auszubildenden Familie oder individuelle Lebensumstände und Berufsausbildung flexibler miteinander vereinbaren. Die Teilzeitberufsausbildung ist eine vollwertige Berufsausbildung, mit verringerter täglicher oder wöchentlicher Ausbildungszeit im Betrieb. Mit der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes, das im Januar 2020 in Kraft getreten ist, sind die Möglichkeiten der Teilzeitberufsausbildung neu gerahmt und erweitert worden. Seit 2020 ist die Teilzeitberufsausbildung in einem eigenen Paragraphen (§7a BBiG) verankert und stellt eine eigenständige Gestaltungsoption zur Durchführung einer Berufsausbildung dar. Die im Juni 2021 verabschiedete Empfehlung des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) zur Teilzeitberufsausbildung soll als Grundlage für eine einheitliche Anwendung der gesetzlichen Vorschriften in der Praxis dienen.

Mit diesen Entwicklungen beschäftigte sich am 20. Oktober 2021 die Fach- und Netzwerktagung „Teilzeitberufsausbildung nach der Novellierung des BBiG“

<https://www.bagejsa.de/teilzeitberufsausbildung-nach-der-novellierung-des-berufsbildungsgesetzes-bbig>

Studie: Geschlechterverteilung im Fernsehen

Am 5. Oktober hat die MaLisa Stiftung gemeinsam mit ihren Partnerinstitutionen neue Studienergebnisse zur Diversität im deutschen Fernsehen veröffentlicht. Untersucht wurden die Vielfaltsdimensionen Geschlecht, Alter, sexuelle Orientierung, Zuschreibung der Herkunft und Behinderung. Im Vergleich zur Studie von 2017 zeigen sich neben Fortschritten hinsichtlich der Geschlechterverteilung weitere Handlungsbedarfe für mehr sichtbare Diversität. So kommen beispielsweise Männer immer noch am häufigsten als Experten zu Wort – auch in Berufsfeldern, in denen überwiegend Frauen arbeiten.

<https://malisastiftung.org/fortschrittsstudie-audiovisuelle-diversitaet-ergebnisse-tv-deutschland/>

Appell: Geschlechtergerechte Verteilung der Sorgearbeit prominent im Koalitionsvertrag verankern!

Das zivilgesellschaftliche Bündnis Sorgearbeit fair teilen wendet sich zu Beginn der Koalitionsverhandlungen an die verhandelnden Parteien und fordert, die gerechte Verteilung von unbezahlter Sorgearbeit zwischen Frauen und Männern als eigenständiges Ziel im Koalitionsvertrag zu verankern und konkrete Maßnahmen zur Schließung der Sorgelücke zu vereinbaren. Strukturelle Hürden, die der gleichen Verteilung von Sorge- und Hausarbeit zwischen Frauen und Männern entgegenstehen, sind abzubauen und gezielt Anreize für eine faire Verteilung zu setzen. Konkret fordert das Bündnis eine Entgeltersatzleistung für Pflegende, zehn Tage voll bezahlte Freistellung rund um die Geburt für Väter bzw. zweite Elternteile, die Ausweitung der nicht übertragbaren Elterngeldmonate sowie die Einführung einer Individualbesteuerung. Den vollständigen Text des Appells finden Sie hier:

https://www.sorgearbeit-fair-teilen.de/Appell_KV_21.10.21.pdf

Veröffentlichung: Gender und Beruf

Die Bildungsentscheidungen und die Berufswahl von jungen Frauen und Männern unterscheiden sich. Diese geschlechtsbezogenen Unterschiede bei den Bildungsentscheidungen setzen sich in Erwerbsverläufen und im Beschäftigungssystem fort. Die Beiträge der BWP-Ausgabe versuchen, Antworten auf die Fragen zu geben, wie es zu diesen Unterschieden kommt und welche Folgen damit verbunden sind – bspw. für den beruflichen Erfolg, aber auch für die Struktur von Berufen. Zudem stellt sich die Frage, welche Maßnahmen geeignet sind, geschlechtssegregierenden Tendenzen in Bildung und Beschäftigung entgegenzuwirken.

https://www.bwp-zeitschrift.de/Gender_und_Beruf

Buch zu intersektionalem Feminismus für alle ab 10 Jahren

„Das Buch vom Feminismus“ von Jamia Wilson ist eine knallbunte Einführung in den intersektionalen Feminismus für die nächste Generation von Aktivistinnen. In diesem Handbuch für Kinder und junge Erwachsene ab 10 Jahren kartografiert die Erfolgsautorin Jamia Wilson die Punkte, an denen sich Gender, Ethnie, Klasse, Fähigkeiten, Sexualität und Kultur treffen. Sie erzählt ihre eigene Geschichte, nennt die relevanten Statistiken und Zitate und lädt ihre Leserinnen dazu ein, ihre eigene Antwort auf die Frage zu finden: "Was bedeutet heute eigentlich Feminismus?"

<https://www.zuckersuessverlag.de/products/das-buch-vom-feminismus>

Pressemitteilung: Gewalt in Partnerschaften im Jahr 2020: 4,9 Prozent mehr Fälle als im Vorjahr

Bedrohung, Freiheitsberaubung, Körperverletzung, Vergewaltigung: Gewalt kommt in Paarbeziehungen nach wie vor erschreckend häufig vor. Auch 2020 sind die Fälle von Gewalt in bestehenden und ehemaligen Partnerschaften weiter gestiegen, im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 Prozent. Die Zahl der Gewaltopfer in Partnerschaften stieg um 4,4 Prozent von 141.792 Opfern im Jahr 2019 auf 148.031 Opfer im Jahr 2020. Ganz überwiegend trifft diese Gewalt Frauen: 80,5 Prozent der Opfer sind weiblich. Von den Tatverdächtigen sind 79,1 Prozent Männer. 37,9 Prozent der Taten werden durch Ex-Partner oder Ex-Partnerinnen begangen, der übrige Teil innerhalb bestehender Ehe- und Lebenspartnerschaften. Am häufigsten betroffen waren Opfer zwischen 30 und 40 Jahren. 139 Frauen und 30 Männer wurden im Jahr 2020 durch ihre aktuellen oder ehemaligen Partner oder Partnerinnen getötet. Das zeigt die Kriminalistische Auswertung Partnerschaftsgewalt 2020, die die geschäftsführende Bundesfrauen- und Bundesjustizministerin Christine Lambrecht gemeinsam mit dem Präsidenten des Bundeskriminalamtes, Holger Münch, und der Leiterin des Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“, Petra Söchting, in Berlin vorgestellt hat.

<https://www.bka.de/StatistikenLagebilder/Partnerschaftsgewalt.html>

Presseinformation: Kompletten Lockdown vermeiden: Sorge um erneuten Anstieg häuslicher Gewalt

Die Belastungen in den Familien wurden durch die Pandemie verstärkt – infolgedessen verzeichneten Polizei und Anlaufstellen für Opfer häuslicher Gewalt einen Anstieg von Hilfesuchenden. Auch die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses der Diakonie berichten, dass nicht nur die Zahl der Übergriffe, sondern auch der Schweregrad der Verletzungen drastisch zugenommen hat. Anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen (25.11.) warnen die Diakonie Hamburg und das Frauenwerk der Nordkirche daher vor den Folgen eines möglichen kompletten Lockdowns. Für betroffene Frauen und Kinder war es gerade in Phasen des Lockdowns schwierig, Hilfe und Unterstützung zu finden. Familien und Paare waren größtenteils auf sich allein gestellt, und die soziale Kontrolle durch Freunde und Bekannte entfiel. Viele Beratungsstellen waren zwar weiterhin erreichbar, und auch die Frauenhäuser waren geöffnet, doch waren betroffene Frauen durch die häusliche Situation häufig daran gehindert, diese Angebote in Anspruch zu nehmen.

<https://www.kirche-hamburg.de/nachrichten/details/diakonie-fuerchtet-anstieg-haeuslicher-gewalt.html>

Gehört Sexismus in der Werbung verboten?

Sexistische Werbung nervt. Besonders im Baugewerbe gibt es noch zu viel davon. Aber verbieten? Gibt es eine andere Alternative? Ja! Die Werbemelder.in ausbauen.

<https://pinkstinks.de/gehoert-sexismus-in-der-werbung-verbotten/>

Gemeinsame Erklärung von Politik und Sozialpartnern gegen Sexismus und Belästigung

Eine gemeinsame Erklärung von Politik und Sozialpartnern gegen Sexismus und sexuelle Belästigung ist am 26. Oktober in Berlin vorgestellt worden. Erst-Unterzeichner/innen waren Bundesfrauenministerin Christine Lambrecht, Städtetagspräsident Burkhard Jung, Arbeitgeberverbands-Geschäftsführerin Christine Ramb, Intendantin Carola Unser, Claudia Hartwich von Microsoft Deutschland und die Schauspielerin Ursula Karven.

Die Erklärung „Gemeinsam gegen Sexismus und sexuelle Belästigung“, so wurde mitgeteilt, sei inzwischen von über 50 Unternehmen und Organisationen mitgezeichnet worden, darunter der DGB, der Caritasverband, der Verband der mittelständischen Wirtschaft, Volkswagen, Daimler und das ZDF.

Die Bundesfrauenministerin nannte es „eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Sexismus und sexualisierte Gewalt in all ihren Erscheinungsformen zu verhindern und zu beenden“. In einer offenen und gleichberechtigten Gesellschaft sollten sie keinen Platz haben. Sie sagte auch: „Wir wollen dafür sorgen, dass längst überkommene Rollenbilder und Diskriminierungen ein Ende haben. Ich rufe weitere Unternehmen, Verbände und Organisationen auf, sich der Erklärung anzuschließen. Ich bin sicher, dass die nächste Bundesregierung das Engagement für eine respektvolle und vielfältige Arbeitswelt und gegen Sexismus sehr engagiert weiterführen wird,“

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/christine-lambrecht-unterzeichnet-gemeinsame-erklaerung-186580>

Menschenhandel und Ausbeutung: Lagebild des BKA

Das Bundeskriminalamt (BKA) hat das Bundeslagebild Menschenhandel und Ausbeutung 2020 veröffentlicht. Es wird berichtet, dass die deutsche Polizei im vergangenen Jahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich mehr Ermittlungsverfahren im Bereich Menschenhandel geführt hat. Weitere Entwicklungen sind eine verglichen mit den Vorjahren starke Zunahme der Verfahren wegen Arbeitsausbeutung und der Ausbeutung von Minderjährigen. Die Betroffenen im Bereich sexuelle Ausbeutung sind außerdem deutlich jünger als im Vorjahr. Die Prostitution hat sich nach Aussagen des BKA vielfach von Bordellen in Wohnungen, Häuser und Hotels verlagert, was Kontrollen massiv erschwert.

https://www.bka.de/Lagebilder/Menschenhandel_Bundeslagebild2020.html

Positionspapier zu sexueller Ausbeutung von Kindern

ECPAT Deutschland hat ein Positionspapier über die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die sexuelle Ausbeutung von Kindern veröffentlicht. In den vergangenen anderthalb Jahren kam es zu einer Zunahme an gemeldeten Kindeswohlgefährdungen in Deutschland und einem massiven Anstieg von Missbrauchsabbildungen im Netz. ECPAT nimmt Entwicklungen weltweit und in Deutschland in den Blick und benennt Auswirkungen auf Kinderschutz in Institutionen, auf die sexuelle Ausbeutung mittels digitaler Medien, auf Kinderschutz und auf Menschenhandel zum Nachteil Minderjähriger. https://ecpat.de/Positionspapier-Deutschland-August-2021_final.pdf

Für ein freies Leben ohne Gewalt - 40 Jahre „Terre des Femmes“ im Kampf für Frauenrechte

Die Frauenrechtsorganisation Terre des Femmes e.V. feierte ihr 40-jähriges Bestehen am 12. November 2021 mit einem „Livestream zum Jubiläum“. Das Motto der Veranstaltung lautete „40 Jahre Terre des Femmes - für ein freies Leben ohne Gewalt“. In der Einladung hieß es: „Seit 1981 kämpfen wir für eine Welt, in der Mädchen und Frauen ein gleichberechtigtes, selbstbestimmtes und freies Leben in Würde führen können. Auch wenn noch sehr viel zu tun bleibt, konnten wir in 40 Jahren doch schon vieles erreichen; etwa die Anerkennung von Vergewaltigung in der Ehe als Straftat, die Anerkennung geschlechtsspezifischer Verfolgung als Fluchtursache und Asylgrund, die Anerkennung weiblicher Genitalverstümmelung (FGM) als eigener Straftatbestand, eine Reform des Sexualstrafrechts („Nein heißt Nein“) und vieles mehr. <https://www.youtube.com/watch?v=6btJirIKnac>

Stellungnahme: „Männer*gewaltschutz und die Umsetzung der Istanbul-Konvention in Deutschland“

Die Bundesfach- und Koordinierungsstelle Männergewaltschutz (BFKM) veröffentlichte am 28. September 2021 eine Stellungnahme und setzt darin erstmals den Gewaltschutz für von häuslicher Gewalt betroffene Männer in Deutschland in den Kontext der Europaratskonvention zur Bekämpfung und Verhütung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention, IK). In der Stellungnahme wird betont, dass Frauen häufiger Opfer geschlechtsspezifischer Gewalt, Opfer häuslicher Gewalt und Opfer von schweren Gewaltformen sind als Männer. Dass auch Männer von häuslicher Gewalt betroffen sein können, bezieht die Istanbul-Konvention ausdrücklich mit ein. Dennoch würden bei der Umsetzung der Istanbul-Konvention die Interessen der von häuslicher Gewalt betroffenen Männer bislang nicht angemessen berücksichtigt. Für die BFKM bedeute eine konsequente Umsetzung der Istanbul-Konvention die Etablierung gendersensibler Präventions- und Unterstützungsmaßnahmen gegen häusliche Gewalt für alle Geschlechter - also auch für Männer.

<https://www.maenergewaltschutz.de/mitteilungen-netzwerkpartnerinnen/bestandsaufnahme-istanbul-konvention-maenner/>

E-Paper der Heinrich-Böll-Stiftung: Antifeminismus auf dem Weg durch die Institutionen

Angriffe gegen Frauen-, Geschlechter- und Gleichstellungspolitiken finden in den beginnenden 2020er Jahren in einem anderen Kontext als vor zehn Jahren statt. Die Akteurslandschaft hat sich verändert, ebenso manche Inhalte und Strategien. Die kostenfreie Handreichung "Antifeminismus auf dem Weg durch die Institutionen - Strategien und maskulistische Netzwerke" bietet gleichstellungspolitisch Aktiven zahlreiche Informationen sowie Kriterien und Leitfragen, mit denen antifeministische Gruppierungen besser eingeordnet und eingeschätzt werden können. Von Dorothee Beck, Thomas Gesterkamp, Andreas Kemper, Barbara Stiegler und Henning von Barga. <https://www.boell.de/de/2021/10/04/antifeminismus-auf-dem-weg-durch-die-institutionen>

Betrifft Mädchen: Rassismenkritik in der Mädchen*arbeit: intersektional weitergedacht!

Unter diesem Titel ist die aktuelle Ausgabe der Betrifft Mädchen 4/2021 erschienen. In der dazu veröffentlichten Pressemitteilung heißt es: "Seit der Veröffentlichung Antirassistische Mädchenarbeit von Maureen Maisha Auma 1999 ist einiges an rassismuskritischer Struktur- und Praxisentwicklung gelungen. Dennoch bewegen wir uns auch hier in einer Gleichzeitigkeit von Fortschritten, Rückschritten und Stillständen, so hat es Ines Pohlkamp in Bezug auf die Mädchen*arbeit einmal treffend ausgedrückt. Diese Gleichzeitigkeit wird von den Autor_innen in den multiperspektivischen Beiträgen aufgegriffen.

In diesem Heft richten wir unseren Blick auf die wachsende Anzahl von Mädchen*räumen und Fachkräften, die machtkritische Ausrichtungen und Reflexionen als Grundlage pädagogischen Handelns verstehen und mit der Ausrichtung ihre Praxis und ihre Strukturen reflektieren und weiterentwickeln." (Auszug)

<https://www.beltz.de/fachmedien/betrifft-maedchen-4-2021.html>

Die DGB-Bundesfrauenkonferenz mit Forderungen zur künftigen Frauenpolitik

Die DGB-Bundesfrauenkonferenz hat sich vom 18. - 20. November 2021 mit den politischen Forderungen Sozial-, Gewerkschafts-, Frauen- und Gleichstellungspolitik der nächsten 4 Jahre befasst. Die Dokumentation ist jetzt erschienen.

https://frauen.dgb.de/Dokumentation_DGB_Bundesfrauenkonferenz

DIW-Studie: Frauen bleiben im Bundestag unterrepräsentiert - seit 20 Jahren geht es kaum voran

Auch die Wahl einer Bundestagspräsidentin könne „nicht darüber hinwegtäuschen, dass Frauen auch im neu gewählten Bundestag deutlich unterrepräsentiert sind“. Mit knapp 35 Prozent liege ihr Anteil zwar 4 Prozentpunkte höher als nach der Wahl 2017, insgesamt stagniere aber die Entwicklung seit nunmehr gut 20 Jahren. Dies ist das Ergebnis einer aktuellen Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), die am 27. Oktober vorgestellt wurde. Seit der Wahl 1998, so heißt es weiter, pendele der Frauenanteil im Bundestag „um etwa ein Drittel aller Abgeordneten“. Damit liege „Deutschland zwar im europäischen Durchschnitt“, sei „von einer Genderparität aber meilenweit entfernt“. Die wesentlichen Ergebnisse der DIW-Erhebung sind:

- Die Unterschiede zwischen den Fraktionen sind beträchtlich: Mit 59 % überschreiten die Grünen und mit 54 % die Linken aktuell die Parität, mit 42 % sind die SPD sowie mit je 24 % CDU/CSU und FDP bzw. 13 % die AfD „teils weit davon entfernt“.
- Frauen werden von den Parteien in den Wahlkreisen „deutlich seltener“ aufgestellt, obwohl sie über die Erststimme im Mittel „ähnlich häufig gewählt“ werden wie Direktkandidaten.
- im Vergleich zu Männern erhalten sie zudem „oft auch weniger aussichtsreiche Listenplätze für die Wahl über die Zweitstimme“. Dies gilt insbesondere für CDU/CSU und die FDP.
- Grüne, SPD und Linke erhöhen ihre Frauenanteile in den Fraktionen systematisch durch den Reißverschluss. Mindestens jede zweite über die Landesliste in den Bundestag gewählte Person ist eine Frau.
- Die parteispezifischen Quotenregelungen (50 % bei den Grünen und den Linken sowie 30 % bei der SPD) bei der Nominierung von Listenkandidat/innen und das 33 %-Ziel“ der CDU sind „effektiv“.

https://www.diw.de/frauenanteil_im_bundestag_pendelt_seit_gut_20_jahren_um_rund_ein_drittel.html

Zum Start der Koalitionsverhandlungen: Bundesforum Männer fordert gleichstellungsorientierte Männerpolitik als Bestandteil einer zeitgemäßen Gleichstellungsstrategie

Die Koalitionsverhandlungen von SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP haben am 21.10. begonnen. Das am 15.10. bekannt gewordene Sondierungspapier zeigt, dass zwar das Thema Gleichstellung beachtet wird, aber der gleichstellungsorientierte Blick auf Jungen, Männer und Väter bisweilen fehlt. Dabei heißt es in dem vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 2020 veröffentlichten Dossier „Gleichstellungspolitik für Jungen und Männer in Deutschland“, dass Gleichstellungspolitik alle Geschlechter angehe und gleichstellungspolitischer Fortschritt das Engagement von Jungen und Männern brauche. Dennoch wird das Potenzial, Jungen und Männer aktiv in die Gleichstellungspolitik einzubeziehen, bislang kaum beachtet - und noch weniger ausgeschöpft.

<https://www.familienportal.kit.edu>

UN Women Deutschland veröffentlicht Reflexionstagebuch für Männer zu Privilegien, Stereotypen und Gleichstellung

Das HeForShe Journal bietet die Möglichkeit, Geschlechterstereotype, Sexismus im Alltag, das eigene Verhalten und die eigenen Vorstellungen von Gleichstellung und Männlichkeiten zu reflektieren. Das Reflexionstagebuch ist auf vier Wochen angelegt und kann digital ausgefüllt werden.

<https://www.unwomen.de/informieren/heforshebewegung/heforshe-journal.html>

Buchrezension: Vom Scheitern, Zweifeln und Ändern. Kritische Reflexionen von Männlichkeiten

Im Mittelpunkt der von Blu Doppe und David Holtermann herausgegebenen Publikation stehen kritische Reflexionen über Männlichkeiten. Die Autor:innen der 15 Artikel sind überwiegend Aktivist:innen eines profeministischen gut vernetzten Netzwerks zur kollektiven Verständigung über Geschlechterverhältnisse. Das Buch hat Prof. em. Dr. Harry Friebel rezensiert. Er ist Soziologe in den Schwerpunkten Sozialpsychologie, Gender Männer- und Jungenforschung.

https://issuu.com/bfmaenner/vom_scheitern_zweifeln_und_aendern_rezension_hf

Gleichstellung geht alle Geschlechter an: Männer als Akteure einer fortschrittlichen Gleichstellungspolitik

Anlässlich des Internationalen Männertags am 19. November fordert das Bundesforum Männer e.V. die künftige Bundesregierung auf, Gleichstellungspolitik in den Fokus ihrer Arbeit der nächsten vier Jahre zu stellen und dabei Männer mit in den Blick zu nehmen. Gleichstellung geht alle Geschlechter an und gleichstellungspolitischer Fortschritt braucht auch das Engagement von Jungen und Männern. "Wir erwarten von der nächsten Bundesregierung, dass sie das Potenzial von Männern als gleichstellungspolitische Akteure voll anerkennt und gleichstellungsorientierte Männerpolitik endlich verlässlich fördert", so Dr. Dag Schölper, Geschäftsführer des Bundesforum Männer e.V.

<https://bundesforum-maenner.de/2021/11/19/pressemitteilung-zum-internationalen-maennertag/>

Initiative Klischeefrei veröffentlicht Methodenset und Lesebücher für Grundschulen

Die Initiative Klischeefrei hat das Methodenset „Klischeefrei durch die Grundschule“ veröffentlicht. Mit Lehrmaterial sowie zwei Büchern für junge Leserinnen unterstützt es Lehrkräfte, Geschlechterklischees im Unterricht zu thematisieren. Das Set und die Lesebücher sind für Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen und Fachkräfte aus der Ganztagsbetreuung als Komplett-Paket kostenfrei bestellbar. Es kann ebenso von Arztpraxen und Bibliotheken o.ä. Einrichtungen angefordert werden.

https://www.klischee-frei.de/Methodenset_klischeefrei_durch_die_Grundschule

Materialkarten zu sexueller Bildung zu trans* und nicht-binären Körpern

Die farbigen Materialkarten (DIN A5) von Alexander Hahne bilden eine praktische Arbeitshilfe für Fachkräfte aus Bereichen der sexuellen Bildung, Gesundheitsversorgung, für Mitarbeiterinnen in Beratungs- und medizinischen Einrichtungen, sowie interessierte trans* und nicht-binäre Menschen. Das Material arbeitet mit Illustrationen körperlicher Vielfalt und Varianten von menschlichen Genitalien und (Ober-)Körpern. <https://www.edition-assemblage.de/buecher/sexuelle-bildung-zu-trans-und-nicht-binaeren-koerpern/>

Würfelspiel "GeVi - Geschlechtliche Vielfalt neu erleben!"

Das KgKJH Sachsen-Anhalt e.V. hat durch die Unterstützung verschiedener Einrichtungen und Träger in den Landkreisen und kreisfreien Städten Orte gefunden, an denen unser Würfelspiel ausgeliehen werden kann. Dazu kann hier die Liste abgerufen werden. Wir benötigen noch Unterstützung und Hinweise, um auch in Magdeburg sowie in den Landkreisen Börde, Salzlandkreis, Wittenberg und Altmarkkreis Salzwedel unser Spiel zur Ausleihe zur Verfügung zu stellen.

https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/Bestellung_Gevi.pdf

4. Informationen

Direktorium der Bundesstiftung benannt

Um die Gleichstellung von Frauen und Männern zu fördern, hat die Bundesregierung die "Bundesstiftung Gleichstellung" errichtet. Ihr zweiköpfiges Direktorium ist nun benannt: Lisi Maier und Dr. Arne Sauer haben ihre Arbeit zum 1. November aufgenommen. <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/direktorium-der-bundesstiftung-benannt-186672>

„Girls* unstoppable - Die Zukunft gehört uns!“ - Internationaler Mädchentag 2021

Unter dem Motto „Girls* unstoppable - Die Zukunft gehört uns!“ fand am 11. Oktober der Internationale Mädchentag 2021 statt, den die Vereinten Nationen ausgerufen haben. Der Mädchentag soll Mädchen „empowern“ und motivieren, für ihre Rechte zu kämpfen. Die UN wollen diesem Tag weltweit auf die noch immer fortdauernde Benachteiligung von Mädchen aufmerksam machen und auf die speziellen Probleme und Bedürfnisse von Mädchen hinweisen. Aus München, wo der Tag mit besonderem Engagement (sogar einem You-Tube-Kanal „Internationaler Mädchentag München“) begangen wird, heißt es dazu: „Benachteiligungen gibt es auch in Deutschland. Studien belegen, dass Mädchen trotz bester Noten und Abschlüsse ein geringeres Selbstvertrauen in ihre Leistungsfähigkeit haben als Jungen und auch seltener in Führungspositionen vertreten sind. Klischeehafte Rollenbilder in Werbung und Medien zementieren Rollenmuster schon sehr früh und schränken das Potenzial Mädchen, aber auch von Jungen, schon im Kindesalter enorm ein. Es ist kein Zufall, dass gerade in frauen- oder männerdominierten Berufssparten, z.B. im Handwerk, in den MINT-Berufen und in der Pflege, der größte Fachkräftemangel herrscht.“

<https://www.msj.de/der-internationale-maedchentag-imt-ein-tag-des-protests/>

Digitaler Girls'Day und Boys'Day: Notlösung oder Chance?

Zum zweiten Mal in Folge mussten der Girls'Day und Boys'Day Corona-bedingt digital stattfinden. In diesem Jahr gab es erstmals Livestreams mit Gesprächsrunden. Verliert das Angebot online seine Wirkungskraft oder eröffnen sich hier ganz neue Potenziale?

<https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/332989/digitaler-girls-day-und-boys-day-notloesung-oder-chance>

Kampagne zugunsten von Mädchen und jungen Frauen am internationalen Mädchentag

Fast jede vierte junge Frau zwischen 16 und 35 Jahren hat bis heute unter den Folgen der Pandemie zu leiden. Studien belegen, dass sie mehr belastet sind als männliche Gleichaltrige und von Überforderung, Zukunftsängsten und Vereinsamung berichten.

Um Mädchen und jungen Frauen aus dem Coronatief und zurück ins Leben zu helfen, haben drei katholische Frauenverbände „Women4Youth“ ins Leben gerufen. Das spendenfinanzierte Projekt von IN VIA Deutschland, dem Hildegardis-Verein e.V. und dem Katholischen Deutschen Frauenbund e.V. (KDFB) schafft kurzfristig passgenaue Angebote für die Anliegen junger Frauen, die sich zurückgezogen und den gesellschaftlichen Anschluss oder auch die berufliche Perspektive verloren haben. Geplant sind in der bis Dezember 2022 dauernden Kampagne unter anderem jeweils ein Chancetag für Schulabsolventinnen und junge Mütter, der den Frauen neue berufliche Perspektiven bietet, sowie bundesweit mehrere Empowerment-Coachings, die Mädchen und junge Frauen wieder Mut geben sollen.

<https://www.frauenbund.de/presse/raus-aus-der-corona-krise-mit-women4youth/>

Fördermöglichkeiten für digitale Vorhaben

Das Team der Kompetenzzentren Digitalisierung des DRK hat eine Sammlung mit aktuellen Fördermöglichkeiten für digitale Vorhaben zusammengestellt. Die Fördermöglichkeiten sind in verschiedene Schwerpunkte, wie zum Beispiel Kinder- und Jugendhilfe oder digitales Ehrenamt, gegliedert.

<https://drk-wohlfahrt.de/kompetenzzentren-digitalisierung/finanzierung-und-foerderung-von-digitalisierungsvorhaben/>

Für sexistische Werbung sensibilisieren

Pinkstink hat 6 führende Werbeagenturen und 12 Kreative zusammengebracht und ihnen 2 Stunden Zeit gegeben, um sexistische Werbung umzuarbeiten. Das Resultat hat überwältigt. Schaut selbst!

Alle - mit simplen Stockbildern erarbeiteten - Ergebnisse waren sofort überzeugender als die Originale. Im November gab pinkstinks alle Vorher-Nachher-Motive als „Best Practice“-Broschüre heraus, um sie an Industrie, Handel und Handwerk weiterzuleiten.

<https://pinkstinks.de/wir-bauen-sexistische-werbung-um/>

Weg für EU-Beitritt zur Istanbul-Konvention frei

Das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Häuslicher Gewalt, auch Istanbul-Konvention genannt, ist eine historische Errungenschaft für Frauenrechte. Sie ächtet geschlechtsspezifische Gewalt als Menschenrechtsverletzung und verpflichtet dazu, Gewalt zu verhindern und effektiv zu verfolgen. Die Europäische Union hat die Istanbul-Konvention bereits 2017 unterzeichnet, aber noch nicht ratifiziert. Bislang war die Ratifizierung der Gewaltschutzkonvention im Europäischen Rat blockiert unter dem Verweis, dass ein EU-Beitritt nur mit einstimmiger Zustimmung der Mitgliedstaaten erfolgen sollte. Diese Haltung hat der Europäische Gerichtshof jetzt zurückgewiesen. Der Europäische Rat kann die Einstimmigkeit abwarten, muss dies aber nicht tun. Damit ist der Weg dafür geebnet, dass die EU den Gewaltschutz in Europa zur Priorität macht.

<https://www.frauenrat.de/eugh-ebnet-weg-fuer-eu-beitritt-zur-istanbul-konvention-jetzt-muss-deutschland-druck-machen/>

November und Weltmännertag 2021: Wir brauchen eine nationale Männergesundheitsstrategie!

Der Weltmännertag findet seit über 20 Jahren jedes Jahr am 3. November statt. Der Aktionstag hat sich zum Ziel gesetzt, das Thema Männergesundheit und die durchschnittlich 5 Jahre geringere Lebenserwartung von Männern ins Bewusstsein zu rufen. Wachsender Popularität erfreut sich im Monat November auch der Schnurrbart,

der durch die Australische Fundraising-Initiative „November“ zum Symbol für Männergesundheit geworden ist. Die Initiative und Mitmachaktion lenkt seit 2003 Aufmerksamkeit auf Themen wie psychische Gesundheit und Selbstmordprävention sowie Prostata- und Hodenkrebs. Das Bundesforum Männer findet, dass Männergesundheit nicht nur im November eine Rolle spielen sollte. Gemeinsam mit der Stiftung Männergesundheit und dem bundesweiten Netzwerk Jungen- und Männergesundheit fordert es deshalb von der künftigen Bundesregierung eine nationale Männergesundheitsstrategie.

<https://bundesforum-maenner.de/2021/11/03/weltmaennertag-2021/>

Werbeaktion für Männerberatung im November

Wenn Jungen, Männer und Väter Beratungs- und Unterstützungsangebote für sich suchen, wissen sie häufig nicht, wo und wie sie diese finden können. Seit 2019 betreibt das Bundesforum Männer deshalb die Webseite männerberatungsnetz.de. Das Beratungsportal vereinfacht die Suche nach Hilfe und Beratungsangeboten, die sich speziell an Jungen, Männer und Väter richten. Damit unterstützen wir Männer, schnell und direkt.

Die Kampagne #männerfragen macht seit dem Frühjahr 2021 auf das Männerberatungsnetz aufmerksam. Anlässlich des Monats der Männergesundheit (November) konnten wir im November die Reichweite der Kampagne #männerfragen mit Werbeanzeigen bei Google und Facebook steigern. Ziel der Kampagne ist es, Männerberatung sichtbar und selbstverständlicher zu machen.

<https://maennerberatungsnetz.de/maennerfragen/>

Die Informationen zu Genderthemen der BAG EJSA erscheinen monatlich.

[Unter diesem Link können Sie den Newsletter abonnieren](#)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns unter nachfolgendem Link eine Mail. Wir werden dann Ihre Daten aus unserem Verteiler löschen.

[Hiermit möchte ich die "Informationen zu Genderthemen" abbestellen.](#)

*Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.*